



Ihr Weg zu SAP S/4HANA: 3 Schritte zur Migration Ihres SAP-Warehouse-Moduls

Entdecken Sie, wie Körber Ihnen bei der Migration,
bis zur Deadline am 31.12.2025, helfen kann.

In der heutigen, digitalen Welt ist es für Ihren Unternehmenserfolg entscheidend, dass Sie die Kontrolle über Ihre gesamte Supply Chain behalten.

Wir bieten eine einzigartige Mischung aus SAP-Beratungs- und Implementierungskompetenz, umfassendes Logistik-Know-how sowie Automatisierungsexpertise, was maßgeschneiderte Lösungen für Ihre spezifischen logistischen Herausforderungen ermöglicht.

Der Übergang von SAP WM zu SAP S/4HANA kann komplex sein, muss es aber nicht. Unser umfassender Leitfaden gliedert den Prozess in drei entscheidende Schritte auf, um eine reibungslose Migration zu gewährleisten. Lernen Sie, wie Sie Ihr aktuelles System verwalten, dezentrale Optionen prüfen und den optimalen Zeitpunkt für den Wechsel zu SAP EWM bestimmen.

Inhalt

1. Schritt 1 – Die Grundlagen der Migration verstehen	04
2. Schritt 2 – Die dezentralen Optionen für Ihr Lager bewerten	07
3. Schritt 3 – Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Wechsel?	08

Schritt 1

Die Grundlagen der Migration verstehen



Explore the most frequently asked questions that are closely linked to Stock Room Management, when it comes to the conversion of SAP WM to S/4HANA, especially when SAP WM is in use.

Gibt es auch ein SAP WM unter SAP S/4HANA?

Ja, wenn Sie von SAP ECC mit einem SAP WM nach S/4HANA migrieren, wird das SAP WM automatisch migriert.

In der Regel sind keine größeren Konvertierungen erforderlich. Sie können das SAP WM auf S/4HANA ohne Einschränkungen bis voraussichtlich 2025 weiter nutzen.

Wie lange kann ich mein derzeitiges zentrales WM nutzen?

Wenn Sie das WM auf SAP ECC verwenden, können Sie es weiterhin verwenden, solange Sie SAP ECC einsetzen. Allerdings werden die Wartungskosten für SAP ECC voraussichtlich ab 2027 steigen.

Wenn Sie von SAP ECC auf S/4HANA migriert haben, dürfen Sie WM nur noch bis zum 31.12.2025 ohne Einschränkungen betreiben. Nach diesem Datum können Sie es mit eingeschränkter Funktionalität unter dem

Namen „Stock Room Management“ weiter betreiben. Die folgenden Funktionen dürfen Sie wahrscheinlich nach 2025 nicht mehr auf S/4HANA nutzen:

- **Task & Resource Management (TRM)**, das teilweise als Gabelstaplersteuerungssystem und zur Steuerung automatisierter Lagerhäuser genutzt wird.
- **WM-LSR-Schnittstelle**, die häufig verwendet wird, um automatisierte Läger mit einem untergeordneten MFR des FT-Herstellers zu verbinden
- **Zusätzliche logistische Dienstleistungen (LZL)**, selten genutzt
- **Yard Management (WM-YM)**, wurde bisher kaum implementiert, da es nur für eine Lagernummer verwendet werden konnte
- **Cross Docking (WM-CD)**, wurde ebenfalls selten verwendet
- **Wellenmanagement (WM-TFM-CP)**

Dies geschieht nicht aus technischen Gründen, sondern allein aus lizenzrechtlichen Gründen.



Muss ich von WM zu Stock Room Management migrieren?

Nein. Eine technische Migration von SAP WM auf das neue Stock Room Management ist nicht erforderlich. Sie können das SAP WM ohne Umstellung weiter betreiben. Das Einzige, was sich ändern wird, ist der Name und die damit verbundenen Lizenzbedingungen, die wahrscheinlich die Nutzung einiger Funktionalitäten nach 2025 verbietet.

Muss ich für zusätzliche Lizenzen für Stock Room Management bezahlen?

Nein. Die Benutzerlizenzen sind die gleichen wie bei WM. Das Gleiche gilt auch für Embedded EWM, wenn Sie nur die Grundfunktionen nutzen, die denen des Stock Room Managements gleichen.

Für welche Lager ist das Stock Room Management gedacht?

Das Stock Room Management ist für kleine und manuelle Lager gedacht. Dies erkennt man schon anhand der Funktionalitäten, die man nach voraussichtlich 2025 nicht mehr verwenden darf. Diese spielen für kleine manuelle Lager in der Regel nämlich keine Rolle.

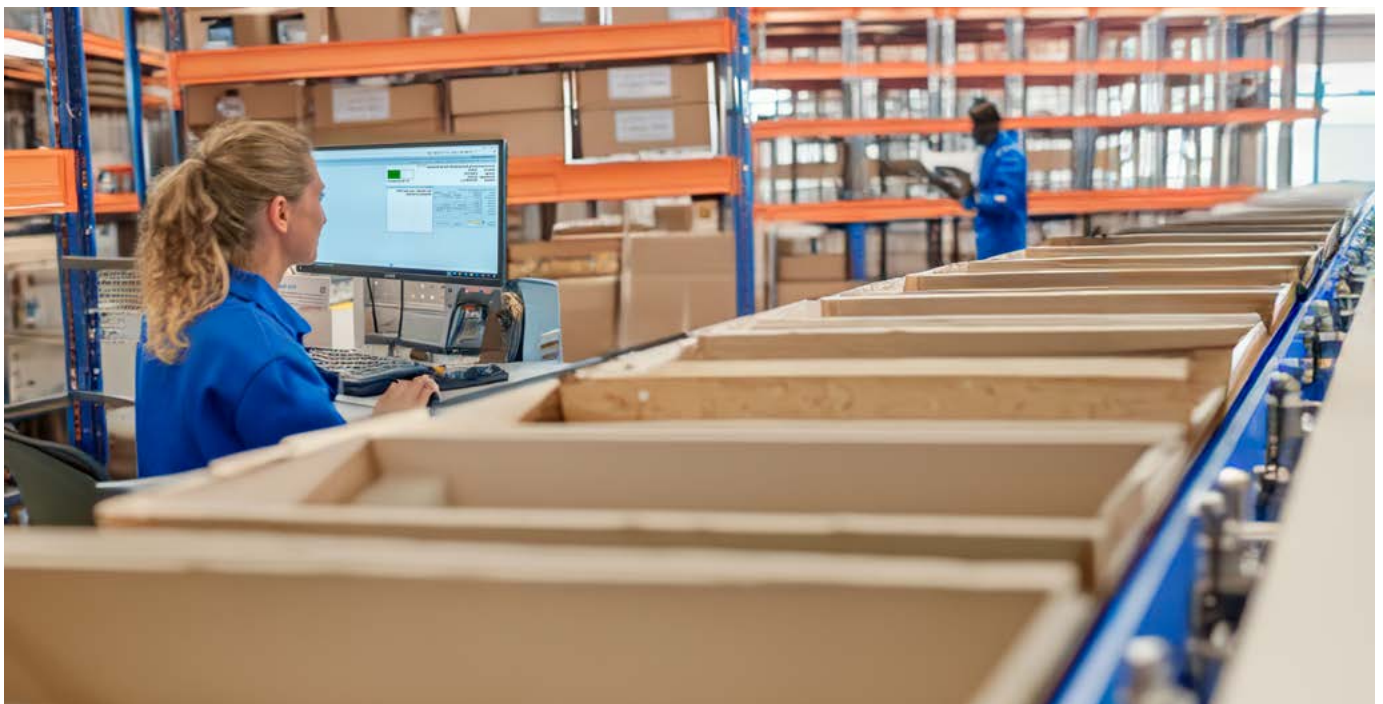
Die SAP hat erkannt, dass es viele Kunden und die Beratungshäuser zeitlich nicht schaffen würden, die vielen tausende WM-Installationen für kleine und manuelle Lager bis voraussichtlich 2025 auf ein embedded EWM umzustellen. Einige Kunden wollten aus diesem Grund sogar schon ihre Migration auf S/4HANA aussetzen. Mit dem Stock Room Management ist dies nun nicht mehr

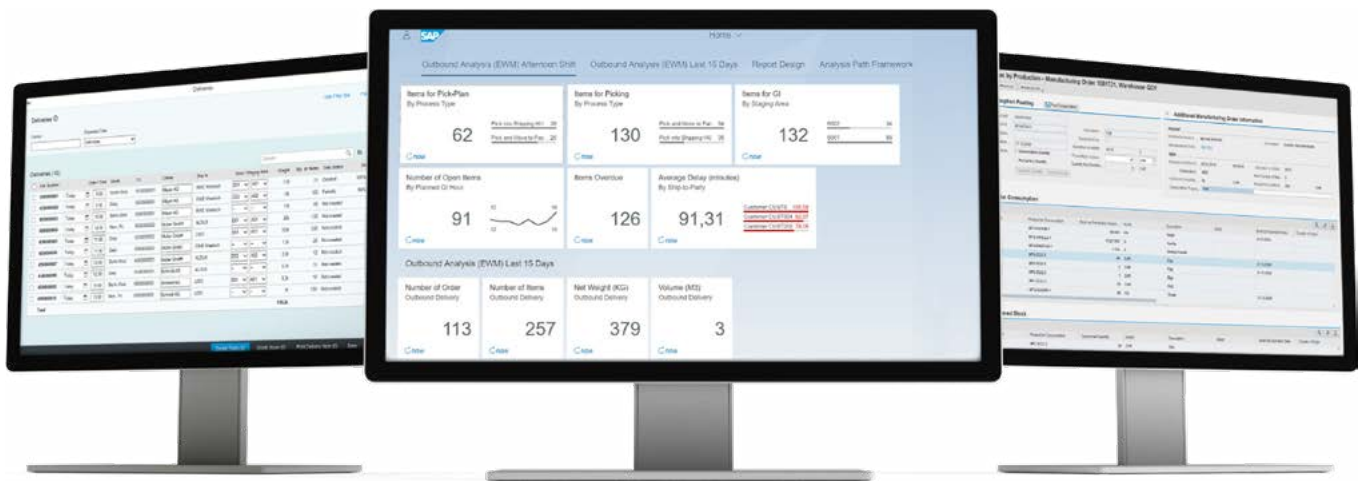
erforderlich, so dass sich die SAP hier sehr gut auf die Kunden zubewegt hat.

Allerdings hat die SAP auch kaum Nachteile durch das Zugeständnis. Da beim Einsatz eines embedded EWM für solche Lager in der Regel ohnehin keine EWM-Lizenzen anfallen würden, hat die SAP hinsichtlich der Lizenzeinnahmen, die die eigentliche Motivation für das SAP EWM sind, auch kaum Nachteile durch das Stock Room Management.

Ich habe S/4HANA und benötige für ein neues ganz einfaches Lager ein LVS. Kann ich dafür das Stock Room Management verwenden?

Ja, die SAP erlaubt dies. Ob dies sinnvoll ist, ist allerdings eine andere Frage. In Fällen, in denen man ein einfaches Lager nur temporär betreibt, ist das Stock Room Management durchaus eine Alternative, weil die Einführung etwas schneller und günstiger ist als mit einem embedded EWM. In anderen Fällen ist ein einfaches embedded EWM in Hinblick auf mögliche funktionale neue Anforderungen, die in der Zukunft kommen können, meist die bessere Lösung. Hinsicht der Lizenzkosten sind in beiden Fällen in der Regel nur die User-Lizenzen erforderlich, so dass sich die beiden Lösungen in diesem Punkt nicht unterscheiden. solutions do not differ in this respect.





Könnte und sollte ich weiterhin diese zusätzlichen Entwicklungen mit Stock Room Management in solchen Fällen nutzen?

Ja, dies ist - zumindest nach heutigem Stand der Dinge - lizenzrechtlich zulässig, unabhängig von der Größe des Add-Ons oder der zusätzlichen Entwicklung. Es gibt derzeit keine lizenzrechtlichen Einschränkungen seitens SAP für solche Zusatzentwicklungen. Und SAP hat nicht angekündigt, dass sich dies ändern wird. Technisch gesehen können Sie die Zusatzentwicklungen ohne Probleme weiter nutzen, da sich technisch in der Lagerverwaltung im Vergleich zum WM nichts ändert, d.h. die Zusatzentwicklungen greifen auf die gleichen Datenstrukturen wie im WM zu.

Es ist jedoch wichtig zu prüfen, ob eine der Funktionen, die nach 2025 wahrscheinlich nicht mehr verwendet werden dürfen, genutzt werden. Dies ist häufig der Fall und dann wird es kompliziert. Wir haben in vielen Projekten eine komplette Materialflusststeuerung ohne Task & Resource Management implementiert und sind mit dem WM auch auf die SPS-Ebene gegangen. Wir haben also weder eine WM-LSR-Schnittstelle im Einsatz, noch eine der anderen Funktionalitäten, die nicht mehr genutzt werden können. In einem solchen Fall kann das WM mit allen Add-ons und Zusatzentwicklungen wahrscheinlich auch nach 2025 unter Stock Room Management weiter betrieben werden.

Allerdings ist die Entscheidung auch in diesen Fällen nicht einfach. SAP EWM bietet deutlich mehr Funktionalität als das WM. Dies gilt z.B. für die Integration mit SAP PP (Produktion), SAP QM aber auch mit SAP TM (Transportmanagement) oder dem Eventmanagement. Wenn Sie diese Vorteile nutzen wollen, müssen Sie auf SAP EWM umsteigen, auch wenn dies ein großes Projekt ist und Geld kostet. In Bezug auf die Zukunftssicherheit sind Sie mit EWM auf der sicheren Seite.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es keine pauschale Antwort gibt und dass jeder Einzelfall sorgfältig geprüft werden sollte. Manchmal lässt sich in solchen Fällen eine Umstellung auf SAP EWM geschickt mit einer Erweiterung und anderen größeren Veränderungen im Lager kombinieren.

Was die Lizenzkosten angeht, so werden in beiden Fällen in der Regel nur die Benutzerlizenzen benötigt, so dass sich die beiden Lösungen in dieser Hinsicht nicht unterscheiden.

Schritt 2:

Die dezentralen Optionen für Ihr Lager bewerten

Wie lange und unter welchen Bedingungen kann ein dezentrales SAP LES (WM) noch betrieben werden? Viele Kunden, die ein dezentrales LES (WM) einsetzen, z.B. für automatisierte Lager, fragen uns, was sie im Hinblick auf SAP S/4HANA tun sollen.

Welche Szenarien gibt es bei einem dezentralen LES?

Ein dezentrales SAP Logistic Execution System (LES), das auf SAP ECC läuft, kann nach SAP S/4HANA migriert werden. Allerdings kann das dezentrale LES, genau wie das zentrale LE-WM, nur im Kompatibilitätsmodus auf S/4HANA bis zum 31.12.2025 betrieben werden. Auch das Stock Room Management hilft hier nicht weiter. Für das dezentrale LES-Szenario gibt es keine Nutzungsfreigaben für die Lagerverwaltung. Daher macht es wenig Sinn, das dezentrale LES nach S/4HANA zu migrieren.

Ein dezentrales LES auf SAP ECC kann jedoch mit S/4HANA verbunden werden. SAP bietet hierfür die entsprechenden Schnittstellen dafür an. In diesem Fall ist es erlaubt, das dezentrale LES auf SAP ECC zusammen mit S/4HANA über das Jahr 2027 hinaus zu betreiben. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der reguläre Support für SAP ECC bis Ende 2027 und voraussichtlich sogar bis Ende 2030 mit erweitertem Support und zu höheren Supportkonditionen betrieben.

In diesem Szenario gibt es keine funktionalen Einschränkungen. Insbesondere ist es im Gegensatz zum Stock Room Management weiterhin erlaubt, SAP TRM und die WM-LSR-Schnittstelle im dezentralen LES.

Was muss also getan werden?

Wenn Sie das dezentrale LES auf SAP ECC weiter betreiben wollen, warten Sie, bis das zugehörige ERP-System auf S/4HANA migriert ist und schließen das dezentrale LES mit der Umstellung auf S/4HANA daran an.

Früher oder später wird der Punkt kommen, an dem die Vorteile eines dezentralen SAP EWM genutzt werden sollten. Allerdings ist der Wechsel von einem

dezentralen LES auf ein dezentrales EWM oder auf ein embedded EWM vergleichbar mit einem neuen Projekt und ist mit entsprechendem Aufwand und Kosten verbunden. Die meisten Kunden werden daher die Umstellung nicht ohne Grund vornehmen, z. B. bei größeren Veränderungen im Lager. Es gibt keine generelle Antwort, wann der richtige Zeitpunkt ist. Wir beraten Sie gerne auf der Grundlage Ihrer spezifischen Situation.

Kann ein Wechsel sinnvoll sein von einem zentralen WM auf ein dezentrales LES?

Die Grenzen des Stock Room Management in S/4HANA, insbesondere hinsichtlich der Anbindung von automatisierten Lagern, machen einige Kunden erfinderisch.

Wenn Kunden viel programmiert haben (Dialoge, Strategien, ...), um die Lagerprozesse in einem zentralen WM zu optimieren, wollen sie die Optimierungen möglichst behalten. Sie wissen auch, dass die Wahrscheinlichkeit, dass solche Optimierungen als Standard in ein neues WMS aufgenommen werden, gering ist. Dies gilt auch für EWM. Das bedeutet, dass sie bei der Umstellung von LE-WM auf EWM nicht nur die Aufgabe der EWM-Implementierung bewältigen müssen, sondern auch die zusätzliche Programmierung zur Optimierung der Lagerprozesse.

In dieser Situation sollten Kunden eine Migration des zentralen LE-WM auf ein dezentrales LES (dez. LE-WM) in Erwägung ziehen, was in der Regel mit deutlich weniger Aufwand möglich ist als die Einführung eines neuen EWM. Ziel dieser Überlegung ist es, das dezentrale LES so an S/4HANA anzubinden, dass es auch nach 2027, nach heutigem Kenntnisstand aber maximal bis Ende 2030 weiter genutzt werden kann. Dieser Ansatz würde jedoch bedeuten, viel Geld für die Wartung einer alten Lösung auszugeben. Es ist fraglich, ob dies strategisch klug ist.

Bei stark kostenorientierten Entscheidungen mit einem eher kurzen Blick in die Zukunft kann dieser Weg aber durchaus eine Option sein.

Schritt 3:

Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Wechsel?



Umstellung auf SAP EWM, aber wann und wie? Sie verwenden ein WM oder ein proprietäres WMS und möchten zu SAP EWM wechseln. Wann ist der richtige Zeitpunkt für diese Umstellung?

Wann sollte ich mein Lagerverwaltungssystem mit WM oder mit einem proprietären WMS auf SAP EWM im Hinblick auf SAP S/4HANA umstellen?

Wenn Sie von SAP ECC mit einem WM nach S/4HANA migrieren, wird das WM automatisch migriert. In der Regel sind keine größeren Konvertierungen erforderlich. Sie können jedoch das WM auf S/4HANA ohne Einschränkungen bis voraussichtlich 2025 weiter nutzen.

Es gibt verschiedene Szenarien für SAP LE-WM:

Wenn sie auf SAP ECC bleiben, können sie einfach das LE-WM-Modul weiter nutzen. Wenn Sie auf S/4HANA wechseln, können Sie SAP LE-WM im Kompatibilitätsmodus

ohne Einschränkungen bis Ende 2025 weiterlaufen lassen, danach können Sie es nur noch mit funktionalen Einschränkungen als Stock Room Management verwenden.

Wenn Sie zu EWM wechseln wollen/müssen, hängt der Zeitpunkt immer noch davon ab, ob Sie eine embedded EWM-Lösung oder ein dezentrales EWM verwenden wollen. Mit einem embedded EWM müssen Sie zwangsläufig warten, bis S/4HANA verfügbar ist und erst dann können Sie das EWM in S/4HANA "einbetten".

Eine dezentralisierte EWM-Lösung, die hauptsächlich für komplexe und automatisierte Lager verwendet wird, kann vor oder nach der Umstellung auf S/4HANA eingesetzt werden: Implementieren Sie zunächst S/4HANA, führen Sie LE-WM auf S/4HANA zunächst im Kompatibilitätsmodus weiter aus und wechseln Sie später zu SAP EWM.

Wenn Sie das dezentrale EWM vor der S/4HANA-Migration einführen, wird es zunächst an das bestehende SAP ECC angebunden. Sobald SAP ECC nach S/4HANA migriert ist, kann EWM problemlos an S/4HANA angeschlossen werden. Aus EWM-Sicht ist die Schnittstelle zu SAP ECC die gleiche wie zu S/4HANA.

Welche EWM-Varianten gibt es für S/4HANA und wie hoch sind die Lizenzkosten?

Wenn Sie SAP EWM heute einführen, gibt es drei Varianten:

- **Embedded EWM**, das auf SAP ERP S/4HANA läuft, als Basic EWM, d.h. ohne ein „Enhanced Feature“. Es fallen keine zusätzlichen Lizenzkosten für SAP EWM an.
- **Der eingebettete EWM als Advanced EWM**, mit mindestens einem „Enhanced Feature“. Hier fallen die vollen EWM-Lizenzkosten an. Was diese „Enhanced Features“ sind, werden wir am Ende des Blogs erklären.
- **Bei dezentralem EWM auf S/4HANA fallen immer die vollen EWM-Lizenzkosten an, unabhängig davon, welche Funktionalitäten genutzt werden. Dezentrales EWM auf der S/4HANA-Plattform kann sowohl an SAP ECC als auch an S/4HANA angeschlossen werden. Es macht also keinen Unterschied, ob Sie mit dem SAP ERP-System bereits auf S/4HANA oder noch auf SAP ECC sind.**

Die dezentrale Variante wird typischerweise eingesetzt, wenn garantierte, kurze Reaktionszeiten erforderlich sind, wie es bei der Fördertechnik der Fall ist oder bei komplexen manuellen Lagern mit einem hohen Durchsatz. Weitere Kriterien, wie Freigabe- und Leistungsunabhängigkeit vom ERP-System, können ebenfalls entscheidend sein.

Fallen die EWM-Lizenzkosten bei einem dezentralen EWM immer an, so ist dies bei einem embedded EWM nur dann der Fall, wenn „erweiterte Funktionen“ genutzt werden. Dazu gehören die folgenden Funktionalitäten:

- **Materialfluss-System (EWM-MFS)**
- **Wellen Management**
- **Logistische Zusatzleistungen (VAS)**
- **Transporteinheiten / Yard Management**
- **TM-Integration**
- **Kit-Bildung (Kitting)**
- **Arbeitsmanagement (Labor Management)**
- **Lagerleistungsabrechnung (Warehouse Billing)**
- **Cross Docking**
- **Dock Appointment Scheduling (DAS)**
- **Lagerungsdisposition (Slotting)**
- **Verpackungsplanung (Cartonization planning)**

Im Gegensatz zu ersten Aussagen, ist die Anbindung eines externen MFS (Materialfluss-Systems für Fördertechnik) kein „enhanced Feature“ mehr. Wie hoch die Lizenzkosten sind,

können Sie der Preisliste der SAP entnehmen. Letztlich ist dies aber immer Verhandlungssache, so dass wir keine Aussage zur Höhe machen können und auch nicht dürfen.

Ich will ein dezentrales EWM einführen. Soll ich EWM auf der SCM-Basis oder auf S/4HANA nehmen?

Das dezentrale EWM auf der SCM-Plattform wird von der SAP nicht mehr weiterentwickelt. Von daher kommt ernsthaft nur das dezentrale EWM auf S/4HANA in Frage. Da man das dezentrale EWM auf S/4HANA sowohl an ein SAP ECC als auch an ein S/4HANA anbinden kann, spielt es keine Rolle, welches SAP ERP System man hat.

Allenfalls wenn ein EWM-Template für die SCM-Plattform existiert und man einen schnellen Rollout durchführen muss, könnte ein dezentrales EWM auf der SCM-Plattform noch sinnvoll sein. Ein solcher Fall wird aber immer eine Ausnahme sein.

Wie einfach kann ich von einem dezentralen EWM auf der SCM-Plattform auf ein dezentrales EWM auf S/4HANA migrieren?

Haben Sie in den letzten Jahren bereits ein dezentrales EWM auf der SCM-Plattform eingeführt, wie es viele unserer Kunden gemacht haben, weil es damals das EWM auf S/4HANA noch nicht gegeben hat, haben Sie ein EWM, dass von der SAP zwar noch supported aber nicht mehr weiterentwickelt wird. Mithin stellt sich die Frage wann und wie migriere ich mit meinem EWM auf S/4HANA? Was den Zeitpunkt betrifft, ist erst einmal keine Eile geboten.

Man sollte dies am besten machen, wenn man Zeit dafür hat und es wenig Berührung mit anderen Projekten gibt. Der Wechsel kann aber auch dadurch getriggert werden, dass man neue Funktionalitäten verwenden möchte, die es nur beim EWM auf S/4HANA gibt.

Beim Wechsel zum EWM auf S/4HANA handelt es sich vor allem um eine technische Migration. SAP hat hierfür Ende 2019 entsprechende Migrationstools zur Verfügung gestellt. Die Migration ist also nicht vergleichbar mit der vom WM zum EWM, die praktisch wie ein Neuprojekt ist. Es fehlen noch Erfahrungen um abschließend zu sagen, wie gut die Migrationstools funktionieren. Wir gehen davon aus, dass dies mit einem überschaubaren Aufwand machbar ist.

Körber, ein anerkannter SAP- Implementierungspartner

Die Umstellung Ihres SAP WM auf S/4HANA erfordert eine sorgfältige Planung und strategische Entscheidungen. Mit unserer umfassenden Erfahrung in der SAP-Beratung und -Implementierung sind wir in der Lage, komplette und nahtlose Lösungen für alle SAP-Supply-Chain-Produkte anzubieten.

Wir sind einer der größten unabhängigen SAP-Implementierungspartner für IT-Lösungen für die gesamte Lieferkette. Als starker und angesehener SAP-Partner wurden wir in den letzten 15 Jahren mehrfach für unsere Partnerschaften ausgezeichnet.

Denken Sie daran, dass die Uhr tickt und die Frist für die Migration auf den 31.12.2025 festgelegt ist.



**Kontaktieren Sie uns jetzt und
starten Sie Ihre SAP-
Implementierung!**